



- Home
- Wir über uns
- 150 Jahre AGV
- Veranstaltungen
- Apis in Ihrer Nähe
- Freizeiten & Seminare
- Mitarbeiter
- Publikationen
- **Bibel**
 - Altes Testament
 - **Geschichtsbücher**
 - Lehrbücher/Psalmen
 - Prophetenbücher
 - Neues Testament
 - Grundworte
 - Biblische Lehre
- Textplan
- Arbeitsmaterial
- Linksammlung
- Impressum

5 Bücher Mose Esra / Nehemia / Ester

1. Mose	2. Mose	3. Mose	4. Mose	5. Mose
---------	---------	---------	---------	---------

Kap. 37	39	40	41	42	43	44	45+46	47	48	49	50
---------	----	----	----	----	----	----	-------	-----------	----	----	----

1. Mose 47,1-31

Klugheit

Bis heute liegt vieles daran, was an Wissen wie weitergegeben wird. Die Inform ist etwas vom Wichtigsten. An ihr zeigt sich die Klugheit.

1. Die Informationspolitik Josefs (V. 1-11)

Zuerst informiert er Pharao über die Ankunft seines Vaters (Ehrfurcht vor dem seiner Brüder (die Tatkräftigen) und des Viehs (Reichtum). Gosen liegt am Ostr Ägyptens mit dem Blick nach Kanaan.

Danach stellt Josef fünf ausgewählte Brüder vor (V. 2-6). In der Vorbesprechur er ihnen, sie sollen sich "Leute, die Vieh haben", nennen (46,34), während sie s "Viehhirten" bezeichnen. Sie sind in unserer Sprache "Wirtschaftsflüchtlinge". Schließlich stellt Josef seinen Vater vor. Warum so spät? Hat er die Sorge, sein "im Gefühl seiner sittlichen Würde" (Hirsch) sich vor Pharao nicht beugen?

2. Die Regierungsweise Josefs (V. 12-26)

Er teilt die Lebensmittel nach Köpfen aus (V. 12) und verhindert so Nahrungsmittelmissbrauch. Er verkauft das Getreide um Geld (V. 13f), das er s zurücklegt, danach um Vieh (V. 15-17) und zuletzt um Äcker (V. 18ff). Nach V. 21 im Urtext hat Josef die ägyptische Bevölkerung umgesiedelt. Warer Israeliten ausgenommen, weil sie nicht erwähnt sind?

3. Der vorausschauende Jakob (V. 27ff)

Jakob fordert das eidliche (V. 29) Versprechen, bei seinen Vätern begraben zu v erkannte, dass die Israeliten sich (vom Land) in Besitz nehmen ließen (so wörtli Luther: "Sie hatten es - das Land - inne"). Die Folge werde sein, dass sie nicht r und seiner Verheißung hingen, dafür aber den Neid der Ägypter einmal herausf

Fragen zum Gespräch

1. War Josef ganz ehrlich oder diplomatisch (vgl. 46,34 mit 47,3)?
2. Warum wird von den 130 Lebensjahren Josefs, die "wenig und böse" (V. 9) v viel erzählt und von den 17 Jahren in Gosen, die zu den schönsten zählen, nicht Sind Prüfungszeiten so viel gewichtiger?
3. Immer wieder wird Josef der Vorwurf gemacht, er sei der gewitzte Geschäfts die Ägypter übers Ohr gehauen habe, ohne dass sie es gemerkt hätten. Aber wa mit dem Geld für ihr Getreide in den guten Jahren gemacht? Auch hat sich Jose Weise bereichert.
4. Was ist "das Christliche" in unserem Abschnitt? Ist er nicht ein Hinweis auf J hier keine bleibende Stadt hat, ebenso wenig wie wir, die wir die zukünftige suc bei Jesus sein werden (Hebr 13,14; Phil 3,20f)?

Dekan i.R. Martin Holland, Tübingen

